

Mehr als Handwerk

Gesellschaftliches Engagement, Integration, Nachhaltigkeit – die Unternehmensgruppe temps denkt Handwerk größer. Geschäftsführender Mehrheitsgesellschafter Ulrich Temps und Veit Duwensee, geschäftsführender Gesellschafter von temps-Tochterunternehmen Platow & Sohn sowie NUiF-Regionalbotschafter für das Bundesland Hamburg, sprechen über Purpose in ihrem Unternehmen und die Motivation dahinter.

Mappe: Herr Duwensee, die Frage nach dem Purpose – dem höheren Sinn – beschäftigt heute viele Unternehmen. Welche Bedeutung hat sie für Sie persönlich und für die temps-Gruppe?

Veit Duwensee: Die Frage nach dem Purpose, nach dem höheren Sinn, ist eine ganz wichtige Frage! Ich bin davon überzeugt, dass man persönlich und auch langfristig als Unternehmen nur dann erfolgreich sein kann, wenn ein Leitbild, ein „Nordstern“ definiert ist. Das persönliche wie auch das unternehmerische Handeln und Wirken sind darauf ausgerichtet, diesen „Nordstern“, dieses Leitbild, zu erreichen. Grundsätzlich geben uns unser definiertes Leitbild und der anvisierte „Nordstern“ Kraft und Motivation, die erforderlich sind, um auch das Tagesgeschäft erfolgreich zu meistern.

Mappe: Welche Themen spielen bei Ihnen eine besondere Rolle, wenn es um Purpose geht?

V. Duwensee: Bei uns in der temps-Gruppe werden zahlreiche Themen gelebt. Den jungen Menschen, die bei uns ins Berufsleben starten, wollen wir die Möglichkeit geben, ein selbstbestimmtes berufliches Leben aufzubauen und zu führen – egal, wo sie herkommen. All unseren Mitarbeitenden wollen wir die Möglichkeit geben, ihre Potenziale zu entwickeln, zu entfalten und über diesen Weg auch eine Selbstwirksamkeit erfahren zu können. Dauerhaftes soziales Engagement im Bereich, wie z. B. der Tafel, der Unterstützung von karitativen Einrichtungen sind für uns selbstverständlich! Gleiches gilt für die Unterstützung von Sport, Kunst und Kultur. Einen wesentlichen gesellschaftlichen Beitrag sehen wir bei uns in der Integration von Migranten – für uns eine Selbstverständlichkeit wie auch eine Notwendigkeit zur Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe hinsichtlich des demografischen Wandels. Seit über 15 Jahren wird das Thema Nachhaltigkeit/ Umweltschutz, Nutzung alternativer Energiequellen usw. großgeschrieben – ein ganz wesentlicher Baustein in unserer Mehrwert-Strategie.



Ulrich Temps

FOTO: TEMPS GMBH MALEREIBETRIEBE



Unser starkes Engagement ist unter anderem in unserer Familiengeschichte begründet.

Ulrich Temps

Mappe: Herr Temps, Integration ist für Sie ein zentrales Thema. Woher kommt diese Überzeugung?

U. Temps: Unser starkes Engagement im Bereich der Integration von Migranten ist unter anderem in unserer Familiengeschichte begründet. Nach dem Krieg waren unsere Eltern Binnenflüchtlinge. Mein Vater hat nach der Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft seinen Geburtsort Gardelegen in der Altmark in Sachsen-Anhalt aufgrund der Perspektivlosigkeit verlassen und ist mit dem Fahrrad über die grüne Grenze geradelt. Die Großeltern mütterlicherseits waren nach dem Krieg bereits im Großraum Hannover ansässig. Damit war der Ankerplatz für meinen Vater in Neustadt am Rübenberge, nordwestlich von Hannover, vorbestimmt.

Mappe: Wie wirkt sich dieses Engagement auf Ihre Mitarbeitenden aus?

U. Temps: Im Jahr 2016 war die Wirkung unseres Engagements im Bereich der Integration von Flüchtlingen nach innen – auf die eigenen Mitarbeitenden – herausfordernd. Die eigene Familiengeschichte trat dabei in den Hintergrund. Die Belegschaft musste emotional berührt werden. Der Schlüssel dafür: die Herausforderungen des demografischen Wandels. In zahlreichen Workshops wurden über mehrere Jahre die Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Entwicklung des Unternehmens mit der Belegschaft erarbeitet und erörtert. Dabei wurde sehr vielen Kolleginnen und Kollegen klar, dass nicht nur viele Arbeitsplätze gefährdet sind, sondern auch der Fortbestand der Unternehmensgruppe gefährdet sein kann, wenn wir das Thema „demografischer Wandel“ nicht erfolgreich bespielen und meistern. Heute sind bereits sehr viele junge Menschen, die 2016/2017 bei uns durch Integrationsprojekte an den Start gegangen sind, in sehr wichtigen und verantwortlichen Positionen, wie Vorarbeiter bis hin zur Weiterbildung zum Meister angekommen.

Mappe: Herr Duwensee, welche Rückmeldungen bekommen Sie von Kunden oder Bewerbern zu Ihrem Engagement?

V. Duwensee: Unsere Kundschaft sieht und schätzt unser gesamtes gesellschaftliches Engagement sowie unsere Nachhaltigkeitsbestrebungen sehr. Die Reflektion ist sehr positiv, wobei messbare Effekte hier nicht abgeleitet und dargestellt werden können. Im Bereich des Personal-Recruitings sieht es anders aus. Gerade aufgrund unseres sehr starken gesellschaftlichen Engagements und unserer sehr guten Integrationsarbeit haben wir einen überdurchschnittlich hohen Zulauf an Bewerbern, nicht nur im Bereich der Ausbildung. Zusammenfassend können wir sagen: die Vielfalt macht bunt, macht attraktiv und entwickelt eine Anziehungskraft.



Veit Duwensee

FOTO: TEMPS GMBH MALEREIBETRIEBE

Mappe: Was bedeutet es Ihnen persönlich, in einem Unternehmen zu arbeiten, das so breit aufgestellt ist?

V. Duwensee: Es gibt nicht viele Betriebe, die sich im Bereich des gesellschaftlichen Engagements und der Integration so breit und vielfältig

aufgestellt haben wie die temps-Unternehmensgruppe. Es macht mir sehr viel Spaß, dass wir als Arbeitgeber in so vielen Themenfeldern breit aufgestellt und auch sichtbar sind. Besondere Freude bereitet es mir, dass ich mich persönlich in vielen Engagements wiederfinde und diese auch entscheidend gestalten und weiterentwickeln kann. Das ist ein Stück Selbstwirksamkeit!

Mappe: Herr Temps und Herr Duwensee, was treibt Sie an?

U. Temps: Die Fragestellung des persönlichen Antriebs, die Zusammenfassung, warum ich all das so mache, wie ich es mache – ist einfach: Ich möchte unsere Unternehmensgruppe enkelfähig aufstellen!

V. Duwensee: Ich persönlich fühle mich in diesem Familienunternehmen sehr wohl und identifiziere mich zu 100 Prozent mit dem gemeinsamen Wertegerüst – das ist das, was mich beruflich jeden Morgen aufstehen lässt. Es ist zudem eine große Ehre und Aufgabe, diese tolle Unternehmensgruppe in die Zukunft zu führen bzw. diese aktiv gestalten zu dürfen.



Foto: Kl. generiert Adobe Firefly